



## Niederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 05.12.2001
<b>Sitzungsbeginn:</b>	13:04 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:56 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Stadtverwaltung Potsdam, Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79-81, Plenarsaal

---

### Anwesend sind:

Herr Platzek, Matthias Oberbürgermeister	SPD	
Herr Dr. Arlt, Klaus	SPD	
Frau Blume, Marie	SPD	anwesend ab 14:05 Uhr, TOP 2.2
Frau Geywitz, Klara	SPD	nicht anwesend 13:40 bis 14:20 Uhr
Herr Dr. Jeschke, Dieter	SPD	
Frau Keilholz, Monika	SPD	
Frau Knoblich, Hannelore		
Herr Latzke, Werner	SPD	
Frau Marquardt, Edith	SPD	
Herr Dr. Menning, Manfred	SPD	
Frau Michalske, Anke	SPD	Teilnahme bis 20:55 Uhr
Herr Prof. Dr. Mitzner, Rolf	SPD	
Herr Mühlberg, Andreas	SPD	
Frau Otto, Gisela	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	
Herr Reichelt, Dietmar	SPD	
Frau Reiß, Brigitte	SPD	anwesend ab 13:55 Uhr, TOP 1
Herr Prof. Dr. Rüdiger, Günther	SPD	anwesend ab 15:02 Uhr, TOP 3.1
Herr Schubert, Mike	SPD	anwesend ab 13:11 Uhr
Herr Dr. Stahlberg, Jürgen	SPD	
Herr Backhaus, Edgar	PDS	nicht anwesend 15:47 bis 16:03 Uhr
Frau Göttel, Barbara	PDS	anwesend ab 14:54 Uhr, TOP 3.1
Herr Dr. Gunold, Klaus-Uwe	PDS	
Herr Jäkel, Ralf	PDS	anwesend ab 14:14 Uhr, TOP 2.5
Herr Krause, Siegmund	PDS	nicht anwesend 15:05 bis 15:46 Uhr
Herr Kutzmutz, Rolf	PDS	
Frau Priebe, Manuela	PDS	
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	PDS	nicht anwesend 13:55 bis 14:25 Uhr
Herr Schöder, Jura	PDS	anwesend ab 17:00 Uhr, TOP 3.9
Frau Dr. Schröter, Karin	PDS	
Frau Schulze, Jana	PDS	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	PDS	
Herr Stephan, André	PDS	Teilnahme ab 14:54 Uhr, TOP 3.1 / nicht anwesend 17:20 bis 18:03 Uhr
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Herr Bruch, Stefan J.	CDU	
Herr Cornelius, Wolfgang	CDU	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Herr Lehmann, Peter	CDU	Teilnahme bis 20:45 Uhr
Herr Näder, Volkmar	CDU	

Frau Hüneke, Saskia	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 15:07 Uhr, TOP 3.1
Herr Kruschat, Axel	Die Andere	
Frau Laabs, Julia	Die Andere	Teilnahme bis 19:45 Uhr
Herr Kruczek, Manfred	BürgerBündnis	
Herr Arndt, Gerhard	FDP	anwesend ab 13:10 Uhr
Herr Bosse, Hans-Joachim	Beigeordneter	
Frau Fischer, Gabriele	Beigeordnete	
Herr Jakobs, Jann	Oberbürgermeister	
Herr Dr. Stark, Reinhard	SPD	
Frau Dr. von Kuick-Frenz, Elke	Beigeordnete	

**Nicht anwesend sind:**

Herr Dr. Seidel, Christian	SPD	entschuldigt
Frau Müller, Birgit	PDS	entschuldigt
Herr Hugler, Klaus	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Frau Grimm, Ute	Die Andere	entschuldigt
Frau Platzeck, Ute	BürgerBündnis	entschuldigt

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 07.11.2001
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Fragestunde
- 3.1 Stadt 2030  
Vorlage: 01/SVV/0906  
Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS
- 3.2 Verwaltungsreform  
Vorlage: 01/SVV/0908  
Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS
- 3.3 Abfindung Philharmoniker  
Vorlage: 01/SVV/0917  
Stadtverordneter Manfred Kruczek  
BürgerBündnis
- 3.4 Mobile Skateranlage Lustgarten  
Vorlage: 01/SVV/0918  
Stadtverordneter Manfred Kruczek  
BürgerBündnis
- 3.5 Lärmschutzmaßnahmen für Anwohner/innen von Alt Nowawes  
Vorlage: 01/SVV/0920  
Fraktion Die Andere
- 3.6 Finanzprobleme der Kammerakademie  
Vorlage: 01/SVV/0921

- Fraktion Die Andere
- 3.7 BUGA Gastronomie 2001 GmbH  
Vorlage: 01/SVV/0931  
Stadtverordneter Kutzmutz, Fraktion PDS
- 3.8 Zustand der Straße Alt Nowawes  
Vorlage: 01/SVV/0941  
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS
- 3.9 Verzögerung des Haushalts 2002  
Vorlage: 01/SVV/0942  
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS
- 3.10 Konsequenzen aus Haushaltsverstößen lt. Prüfbericht des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA)  
Vorlage: 01/SVV/0946  
Stadtverordnete Ute Platzeck  
BürgerBündnis
- 3.11 Umsetzung StVO § 12 Abs. 3a  
Vorlage: 01/SVV/0953  
Stadtverordneter Backhaus, Fraktion PDS
- 4 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Verwaltung
- 4.1 Weiterer Betrieb der Hauptattraktionen der Bundesgartenschau im Jahr 2002  
Vorlage: 01/SVV/0677  
Oberbürgermeister, FB Grün und Verkehrsflächen
- 4.2 Neubau der Feuer- und Rettungswache Potsdam - Standortentscheidung -  
Vorlage: 01/SVV/0733  
FB Feuerwehr
- 4.3 Konzept zur Unterbringung von Zuwanderern in Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0760  
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen
- 4.4 Errichtung eines MedienkommunikationsZentrums in der Medienstadt Babelsberg  
Vorlage: 01/SVV/0797  
Oberbürgermeister, Amt für Wirtschaftsförderung
- 4.5 Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 79 Heinrich-von-Kleist-Straße  
Vorlage: 01/SVV/0821  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 4.6 Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches für den Bebauungsplan Nr. 21 Gewerbepark Babelsberg - Bereich des ehemaligen Karl-Marx-Werkes und zur öffentlichen Auslegung des B-Plan-Entwurfes Nr. 21 Gewerbepark Babelsberg  
Vorlage: 01/SVV/0824  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 4.7 Rahmenkonzeption Bornstedt/Katharinenholzstraße.  
Vorlage: 01/SVV/0826  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.8 Umwandlung des Eigenbetriebes Klinikum Ernst von Bergmann in eine 100% städtische gGmbH  
Vorlage: 01/SVV/0828  
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung
- 4.9 Bereichsentwicklungsplanung Potsdam Innenstadt Teil II - Aktualisierung  
Vorlage: 01/SVV/0829  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.10 Abfallgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam für 2002

- Vorlage: 01/SVV/0830  
Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit
- 4.11 Abfallentsorgungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für 2002  
Vorlage: 01/SVV/0831  
Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit
- 4.12 Stadtentwicklungsplanung Soziale Infrastruktur  
Vorlage: 01/SVV/0835  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.13 Ehrenbürgersatzung  
Vorlage: 01/SVV/0837  
Oberbürgermeister, FB Rechtsamt
- 4.14 Entgeltordnung des Potsdam-Museums  
Vorlage: 01/SVV/0841  
Oberbürgermeister, Potsdam Museum
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Fraktionen
- 5.1 Informationstafeln an Straßenschildern  
Vorlage: 01/SVV/0743  
Fraktion Die Andere
- 5.2 Zusatzschilder für Straßennamen  
Vorlage: 01/SVV/0747  
Fraktion Grüne/ B 90
- 5.3 Finanzierung des STADT FORUMS POTSDAM im Jahr 2002  
Vorlage: 01/SVV/0799  
Fraktion CDU
- 5.4 Qualifizierter Mietspiegel für Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0802  
Fraktion PDS
- 5.5 Beteiligung Schlössernacht  
Vorlage: 01/SVV/0842  
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 5.6 Kataster der Gewerbeflächen  
Vorlage: 01/SVV/0854  
Fraktion Grüne/ B 90
- 5.7 Parkraumbewirtschaftung auf dem Gelände der Stadtverwaltung  
Vorlage: 01/SVV/0855  
Fraktion Grüne/ B 90
- 5.8 Kinderbetreuung  
Vorlage: 01/SVV/0859  
Fraktion PDS
- 5.9 Stadtteilmanager Am Stern  
Vorlage: 01/SVV/0861  
Fraktion PDS
- 5.10 Bahnübergang am Bahnhof Grube  
Vorlage: 01/SVV/0862  
Fraktion PDS
- 5.11 Jährlicher Kulturförderplan für die Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0869  
Fraktion SPD
- 5.12 Entschädigungssatzung  
Vorlage: 01/SVV/0857  
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anträge
- 7.1 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0798  
Oberbürgermeister, Schulverwaltungsamt
- 7.2 Bericht über die Einhaltung naturschutzrechtlicher Vorgaben bei der Pflege des Babelsberger Parkes  
Vorlage: 01/SVV/0888  
Fraktion Die Andere
- 7.3 Feststellung des Jahresabschlusses 2000 des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung der Stadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0892  
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung
- 7.4 Wahl in den Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: 01/SVV/0907  
Fraktion CDU
- 7.5 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim Geschwister Scholl zum 31.12.2000  
Vorlage: 01/SVV/0912  
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 7.6 Sanierung der Schulen 37/38  
Vorlage: 01/SVV/0914  
Fraktion PDS
- 7.7 Ortsbeirat im Ortsteil Grube  
Vorlage: 01/SVV/0915  
Fraktion PDS
- 7.8 Einzelhandelsstandorte im Bornstedter Feld  
Vorlage: 01/SVV/0922  
Fraktion CDU
- 7.9 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe  
Vorlage: 01/SVV/0925  
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung
- 7.10 Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Sanierungsträger Potsdam GmbH und dem Brandenburgischen Verein für Weltoffenheit und Menschenwürde e.V.  
Vorlage: 01/SVV/0926  
Oberbürgermeister, Kulturamt
- 7.11 Schließung der Wilhelm-Busch-Grundschule (36)  
Vorlage: 01/SVV/0928  
Oberbürgermeister, Schulverwaltungsamt
- 7.12 Strukturierung der Vorlagen für städtische Immobilienverkäufe  
Vorlage: 01/SVV/0934  
Stadtverordnete Ute Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 7.13 Beschluss zur Jahresrechnung  
Vorlage: 01/SVV/0937  
Rechnungsprüfungsamt
- 7.14 Beschluss zur Entlastung des Oberbürgermeisters  
Vorlage: 01/SVV/0939  
Rechnungsprüfungsausschuss

- 7.15 Katastrophenschutzbedarfsplanung  
Vorlage: 01/SVV/0938  
Fraktion PDS
- 7.16 Theaterneubau in städtischer Regie  
Vorlage: 01/SVV/0940  
Fraktion PDS
- 7.17 Alter Grenzweg zwischen Parforceheide und S-Bhf. Griebnitzsee  
Vorlage: 01/SVV/0944  
Fraktion Die Andere
- 7.18 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin  
Vorlage: 01/SVV/0947  
Stadtverordnete Ute Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 7.19 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin  
Vorlage: 01/SVV/0948  
Stadtverordnete Ute Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 7.20 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin  
Vorlage: 01/SVV/0949  
Stadtverordnete Ute Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 7.21 Verabschiedung Haushalt 2002  
Vorlage: 01/SVV/0950  
Fraktion PDS
- 7.22 Entwicklung der Freien Kulturträger am Standort Schiffbauer Gasse  
Vorlage: 01/SVV/0951  
Fraktion Grüne/ B 90
- 7.23 Auflösung des zeitweiligen BUGA-Ausschusses  
Vorlage: 01/SVV/0952  
BUGA-Ausschuss
- 7.24 Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 37 Potsdam-Center, jetzt Bebauungsplan Nr. 37 A Potsdam-Center, Teilbereich Baufelder 9 bis 11, Bahnhofsspanne und -südkopf der Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0956  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 7.25 Erhöhung der Verkehrssicherheit  
Vorlage: 01/SVV/0957  
Fraktion SPD
- 7.26 Fertigstellung Johannes-Kepler-Platz  
Vorlage: 01/SVV/0958  
Fraktion SPD
- 7.27 Prüfauftrag zur Erstellung eines Stadtumbaukonzeptes für die Stadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0959  
Fraktion SPD
- 7.28 Theaterneubau am Standort Schiffbauergasse  
Vorlage: 01/SVV/0960  
Fraktion SPD
- 7.29 Ehrenbürgerrecht für Prof. Giersberg  
Vorlage: 01/SVV/0964  
Oberbürgermeister
- 7.30 Eingliederungsvertrag Neu Fahrland

- Vorlage: 01/SVV/0911  
Oberbürgermeister
- 7.31 Konzeption Potsdam-Museum  
Programmatischer Rahmen für das Potsdam - Museum  
Vorlage: 01/SVV/0970  
Oberbürgermeister, Potsdam-Museum
- 7.32 Fassadengestaltung gewerblich genutzter Gebäude in den Neubaugebieten  
Am Stern, Am Schlaatz und Zentrum Ost  
Vorlage: 01/SVV/0972  
Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege
- 7.33 Betrieb des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte  
Vorlage: 01/SVV/0981  
Fraktion Grüne/B90
- 8 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 8.1 Bürgerhäuser in der Landeshauptstadt Potsdam
- 8.1.1 Erarbeitung eines Konzeptes für die Arbeit von Bürgerhäusern in der Stadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0929  
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen  
Mitteilungsvorlage
- 8.2 Wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0159/1
- 8.2.1 Wohnungsmarktsituation 2001 in Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0930  
Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen  
Mitteilungsvorlage
- 8.3 Einsatz von Zinsderivaten in der kommunalen Kreditwirtschaft  
Vorlage/01/SVV/0109/1
- 8.3.1 Einsatz von Zinsderivaten in der kommunalen Kreditwirtschaft  
Vorlage: 01/SVV/0910  
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung  
Mitteilungsvorlage
- 8.4 2002-Sportstadt Potsdam  
Vorlage: 01/SVV/0422
- 8.4.1 'Informationen 2002 - Sportstadt Potsdam'  
Vorlage: 01/SVV/0927  
Oberbürgermeister, Sport- und Bäderamt  
Mitteilungsvorlage
- 8.5 Ergänzungsantrag 00/0724/2
- 8.5.1 Zwischenberichterstattung zum Ergänzungsantrag bezüglich DS Nr.: 00/0724/2  
Vorlage: 01/SVV/0933  
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung  
Mitteilungsvorlage
- 8.6 Lokale Agenda  
Vorlage: 00/0784/1
- 8.6.1 Lokale Agenda

Vorlage: 01/SVV/0935  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung  
Mitteilungsvorlage

8.7 Bootsparkplatz Alte Fahrt/Liegezeitbegrenzung  
Fraktion CDU

8.7.1 Bootsparkplatz Alte Fahrt/Liegezeitbegrenzung  
Vorlage: 01/SVV/0963  
FB Grün- und Verkehrsflächen

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

zu 1 **Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 07.11.2001**

#### **Sitzungsleitung:**

***Stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich***

Da zu Beginn der Sitzung die Mitglieder des Präsidiums nicht vollständig anwesend sind, bittet die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich die Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS, im Präsidium Platz zu nehmen.

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der fristgemäßen Einladung gemäß § 17 der Geschäftsordnung**

Von den 50 Stadtverordneten sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 35 anwesend; das sind 70 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.  
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Offene Kleine Anfragen  
Es gibt keine offene Kleine Anfragen.

#### **Verhandlung über Änderungsanträge zur Tagesordnung gemäß § 12 der Geschäftsordnung**

**Zurückgestellt** werden folgende Vorlagen **bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2002**, da die Ausschüsse noch nicht abschließend beraten haben:

Der Tagesordnungspunkt 3.12, DS 01/SVV/0835, Antrag des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadtplanung und Bauordnung, betr.: Stadtentwicklungsplanung Soziale Infrastruktur, wird zurückgestellt, da noch keine Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erfolgt ist.

Der Tagesordnungspunkt 4.11, DS 01/SVV/0869, Antrag der Fraktion SPD, betr.: Jährlicher Kulturförderplan für die Landeshauptstadt Potsdam, wird zurückgestellt, da noch keine Beratung im Kulturausschuss erfolgt ist.



**Zurückgezogen** wurde der Tagesordnungspunkt 9.1 im nicht öffentlichen Teil.

**Zusammen behandelt** werden folgende Tagesordnungspunkte:

Der Tagesordnungspunkt 6.16, **DS 01/SVV/0940**, Antrag der Fraktion PDS, betr.: Theaterneubau in städtischer Regie, wird gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 6.26, **DS 01/S V/0960**, Antrag der Fraktion SPD, betr.: Theaterneubau am Standort Schiffbauergasse, behandelt.

**Änderungen in der Reihenfolge** der Behandlung von Vorlagen:

Da der Tagesordnungspunkt 3.11, **DS 01/SVV/0831**, Antrag des Oberbürgermeisters, Fachbereich Umwelt und Gesundheit, betr.: Abfallentsorgungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für 2002, die Grundlage für die Gebührensatzung darstellt, wird diese Drucksache **vor** dem Tagesordnungspunkt 3.10, **DS 01/SVV/0830**, Antrag des Oberbürgermeisters, Fachbereich Umwelt und Gesundheit, betr.: Abfallgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam für 2002, behandelt.

**Abstimmung:**

Die o. g. Änderungen in der Tagesordnung werden

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 22 der Geschäftsordnung**

Den Stadtverordneten liegt folgender **Dringlichkeitsantrag** vor:

**DS 01/SVV/0981**, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Betrieb des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte.

Der Ältestenrat empfiehlt, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Die Begründung der Dringlichkeit erfolgt durch die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

**Abstimmung:**

Die Dringlichkeit und damit die Aufnahme der DS 01/SVV/0981 in die Tagesordnung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Der Ältestenrat gibt zur Kenntnis, dass, die Tagesordnungspunkte 6.8, **DS 01/SVV/0922**, Antrag der Fraktion CDU, betr.: Einzelhandelsstandorte im Bornstedter Feld, und 6.22, **DS 01/SVV/0951**, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Entwicklung der freien Kulturträger am Standort Schiffbauergasse, nach ihrer Einbringung **gleich in die Ausschüsse überwiesen werden.**

Wie bereits in den letzten Sitzungen gehandhabt, gibt es Vorlagen, die in der heutigen Sitzung ohne Ausschussüberweisung abgestimmt werden sollen. Das sind die Tagesordnungspunkte 6.1, 6.3, 6.5, 6.9, 6.13, 6.14, und 6.20.

Dagegen werden keine Einwände vorgebracht.

Der **Tagesordnungspunkt 5, Einwohnerfragestunde, entfällt**, da keine Fragen eingereicht wurden.

**Erweiterung der Tagesordnung:**

Der Ältestenrat empfiehlt, die Tagesordnung um die **DS 01/SVV/0970, Mitteilungsvorlage** des Oberbürgermeisters, Potsdam-Museum, betr.: Konzeption Potsdam-Museum, Programmatischer Rahmen für das Potsdam-Museum, und die **DS 01/SVV/0972, Mitteilungsvorlage** des Oberbürgermeisters, Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege, betr.: Fassadengestaltung gewerblich genutzter Gebäude in den Neubaugebieten Am Stern, Am Schlaatz und Zentrum-Ost zu erweitern (Einordnung nach dem TOP 6.30) .

Darüber hinaus empfiehlt der Ältestenrat, die als TISCHVORLAGE **ausgereichte Erklärung zum Gemeindefinanzierungsgesetz** in die Tagesordnung aufzunehmen. Die Behandlung soll nach dem Bericht des Oberbürgermeisters erfolgen.

**Abstimmung:**

Die Erweiterung der Tagesordnung um die DS 01/SVV/0972 und die Erklärung wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Anträge auf Rederecht:**

Die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich gibt bekannt, dass der Ältestenrat empfiehlt, folgenden Anträgen auf Rederecht zuzustimmen:

Rederecht einer Vertreterin der Schülerschaft der Gesamtschule Peter Joseph Lenné zum Tagesordnungspunkt 6.6, betr.: Sanierung der Schulen 37/38, und Rederecht eines Vertreters des Hans-Otto-Theaters zu den gemeinsam zu behandelnden Tagesordnungspunkten 6.16 und 6.28, betr.: Theaterneubau am Standort Schiffbauergasse.

**Abstimmung:**

Dem Antrag auf Rederecht der Vertreterin der Schülerschaft der Gesamtschule Peter Joseph Lenné wird

**mit Stimmenmehrheit zugestimmt.**

**Abstimmung:**

Dem Antrag auf Rederecht eines Vertreters des Hans-Otto-Theaters wird

**mit Stimmenmehrheit zugestimmt.**

Die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich gibt bekannt, dass nach der 1. Pause, um 17:00 Uhr, der Chor der Eisenhardt-Schule Weihnachtslieder vortragen wird.

**Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung:**

Der Oberbürgermeister bittet um die Teilnahme des kommissarischen Leiters des

Fachbereiches Gebäude und Liegenschaftsmanagement Herrn John zu den Tagesordnungspunkten 8.1, 8.9 und 8.10 und des kommissarischen Leiters des Fachbereiches Stadterneuerung und Denkmalpflege Herrn Lehmann zu den Tagesordnungspunkten 8.2 und 9.2 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

**Abstimmung:**

Die Teilnahme von Herrn John und Herrn Lehmann zu den o. g. Tagesordnungspunkten im nicht öffentlichen Teil wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Gemäß dem Antrag des Stadtverordneten Kruschat namens der Fraktion >Die Andere<, sind die nachfolgenden Redebeiträge *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist als Anlage beigefügt.

**Bestätigung der Niederschriften gemäß § 31 der Geschäftsordnung**

***Niederschrift der 43. Sitzung vom 10.10.2001***

Zur o. g. Niederschrift gibt es keine Einwendungen.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift der 43. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.10.2001 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

***Niederschrift der 44. (außerordentlichen) Sitzung vom 25.10.2001***

Zur o.g. Niederschrift gibt es keine Einwendungen.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift der 44. (außerordentlichen) Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 25.10.2001 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt**

***Niederschrift der 45. Sitzung vom 07.11.2001***

Zur o.g. Niederschrift gibt es keine Einwendungen.

**Abstimmung:**

Die Niederschrift der 45. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.11.2001 wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt**

Entsprechend der beschlossenen Erweiterung der Tagesordnung ruft die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich anschließend die Behandlung der **Erklärung der Stadtverordnetenversammlung zum Gemeindefinanzierungsgesetz** auf.

Die Erklärung wurde den Stadtverordneten als TISCHVORLAGE ausgereicht und wird durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS

erläutert.

### **Erklärung der Stadtverordnetenversammlung Potsdam**

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam fordert den Landtag auf, keine weiteren Kürzungen bei den Finanzausweisungen im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2002/2003 vorzunehmen. Der von der Landesregierung vorgelegte Gesetzentwurf sieht bereits erhebliche Kürzungen bei den investiven pauschalierten Zuweisungen vor, die in Potsdam mit Mindereinnahmen in Höhe von 26 Millionen DM zu Buche schlagen. Das wird nur zum geringen Teil durch erhöhte Schlüsselzuweisungen aufgefangen.

Die jetzt bekannt gewordene Absicht, jeweils knapp 70 Millionen DM in Folge der aktuellen Steuerschätzung aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2002/2003 zu streichen, würde zu einer weiteren Verschlechterung der kommunalen Finanzsituation führen. In Verbindung mit zu erwartenden Mindereinnahmen bei den Gemeindesteuern und anderen eigenen Einnahmequellen einerseits, und einer höheren Aufgabenbelastung insbesondere im sozialen Bereich andererseits, werden dadurch die ernsthaften Konsolidierungsbemühungen der Stadt in Frage gestellt und die Wahrnehmung dringend notwendiger Aufgaben gefährdet.

Nachdem sich der Stadtverordnete Mühlberg, Fraktion SPD, und der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Bosse zum Beratungsgegenstand geäußert haben,

#### **Abstimmung:**

Die o. g. Erklärung der Stadtverordnetenversammlung zum Gemeindefinanzierungsgesetz wird

**einstimmig angenommen.**

### **zu 2 Bericht des Oberbürgermeisters**

Der Bericht des Oberbürgermeisters wird durch die Gleichstellungsbeauftragte gegeben. Jede Fraktion hat diesen Bericht einmal schriftlich erhalten.

Frau Melior berichtet über ihre fachliche Arbeit innerhalb der Verwaltung, für den öffentlichen Bereich und damit für Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit in der Stadt Potsdam und geht anschließend auf übergreifende Aspekte der Gleichstellungsarbeit ein.

Danach erfolgt eine Aussprache zum Bericht der Gleichstellungsbeauftragten, in deren Verlauf Frau Melior die Nachfragen von Stadtverordneten beantwortet.

Anschließend äußert sich der Oberbürgermeister Herr Platzek gemäß dem Auftrag des Hauptausschusses zur Finanzanalyse, bezüglich der verhängten Haushaltssperren und der in diesem Zusammenhang beanstandeten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung mit der Mitteilungsvorlage DS 01/SVV/0909 vom 07.11.01. Er führt dazu aus, dass keine Möglichkeiten für die beantragten Zahlungen an freie Träger vorhanden sind. Nunmehr muss das Innenministerium über die Beschlüsse befinden.

**zu 3 Fragestunde**

**zu 3.1 Stadt 2030**  
**Vorlage: 01/SVV/0906**  
Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS

**zu 3.2 Verwaltungsreform**  
**Vorlage: 01/SVV/0908**  
Stadtverordneter Krause, Fraktion PDS

**zu 3.3 Abfindung Philharmoniker**  
**Vorlage: 01/SVV/0917**  
Stadtverordneter Manfred Kruczek  
BürgerBündnis

**zu 3.4 Mobile Skateranlage Lustgarten**  
**Vorlage: 01/SVV/0918**  
Stadtverordneter Manfred Kruczek  
BürgerBündnis

**zu 3.5 Lärmschutzmaßnahmen für Anwohner/innen von Alt Nowawes**  
**Vorlage: 01/SVV/0920**  
Fraktion Die Andere  
Entsprechend dem Antrag des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS, beantwortet die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz diese Anfrage gemeinsam mit der unter dem Tagesordnungspunkt 2.8, DS 01/SVV/094, aufgeführten Anfrage zum Zustand der Straße Alt Nowawes.

**zu 3.6 Finanzprobleme der Kammerakademie**  
**Vorlage: 01/SVV/0921**  
Fraktion Die Andere

**zu 3.7 BUGA Gastronomie 2001 GmbH**  
**Vorlage: 01/SVV/0931**  
Stadtverordneter Kutzmutz, Fraktion PDS

**zu 3.8 Zustand der Straße Alt Nowawes**  
**Vorlage: 01/SVV/0941**  
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS

**zu 3.9 Verzögerung des Haushalts 2002**

**Vorlage: 01/SVV/0942**

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS

Entsprechend dem Antrag des Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS ist die Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Platzeck *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Die wörtliche Wiedergabe des Redebeitrages ist als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage hat der Oberbürgermeister bestätigt, daß der Zeitplan für die Behandlung des Haushaltsplans für 2002 das Auswahlverfahren für die Besetzung der Stelle des Finanzbeigeordneten gebunden werden soll. Der ursprüngliche Zeitrahmen, der eine Beschlussfassung zum Haushalt in einer Sondersitzung am 19.12.2001 vorsah, wird damit erheblich überschritten. Gemäß § 78 Absatz 4 der Gemeindeordnung ist die Stadt jedoch verpflichtet, bis Ende November des laufenden Jahres den beschlossenen Haushalt für das Folgejahr der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen. Die Gemeindeordnung schreibt also eine zügige Erarbeitung und Vorlage des Haushaltsplanes vor, die unter den beschriebenen Umständen nicht gegeben ist.

Ich frage den Oberbürgermeister:

Wie vereinbart sich eine durch die vorherige Wahl des Finanzbeigeordneten verzögerte Beschlussfassung zum Haushalt 2002 mit der Vorschrift des § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung?

**Abstimmungsergebnis:**

**zu 3.10 Konsequenzen aus Haushaltsverstößen lt. Prüfbericht des Rechnungsprüfungsausschusses (RPA)**

**Vorlage: 01/SVV/0946**

Stadtverordnete Ute Platzeck

BürgerBündnis

**zu 3.11 Umsetzung StVO § 12 Abs. 3a**

**Vorlage: 01/SVV/0953**

Stadtverordneter Backhaus, Fraktion PDS

**zu 4 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Verwaltung**

**zu 4.1 Weiterer Betrieb der Hauptattraktionen der Bundesgartenschau im Jahr 2002**

**Vorlage: 01/SVV/0677**

Oberbürgermeister, FB Grün und Verkehrsflächen

Zur o. g. DS liegen zahlreiche Änderungs-/Ergänzungsanträge vor, die den Stadtverordneten mit den "Stellungnahmen der Ausschüsse" schriftlich ausge-reicht wurden.

Der Stadtverordnete Backhaus als Vorsitzender des BUGA-Ausschusses äußert

sich zu diesen Änderungsanträgen und erörtert den schriftlich ausgereichten Änderungsantrag des federführenden BUGA-Ausschusses, in dem die beantragten Voten der beteiligten Ausschüsse Berücksichtigung gefunden haben.

Der Änderungsantrag des BUGA-Ausschusses hat folgenden *Wortlaut*:

**Der Punkt 2 ist wie folgt zu ergänzen:**

Es ist sicherzustellen, dass zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein Durchqueren des Parkes Bornstedter Feld in der Bauphase ermöglicht wird.

Insbesondere für Anwohner sind angemessene Lösungen zu finden, einschließlich der freien Zugänglichkeit der Straßenbahnhaltestelle Viereckremise.

**Der Punkt 3. ist wie folgt zu ergänzen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zum schnellstmöglichen Zeitpunkt die konkreten Konzepte für die Durchführung von:

- kulturelle Bespielung (Veranstaltungsplanung) der o.g. Orte,
  - Pflege/ Unterhaltung für den Park Bornstedter Feld sowie für den Lustgarten
  - Investitionen im Park Bornstedter Feld (einschl. Zaunanlage)
- der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

**Punkt 4. ist wie folgt zu ändern:**

Für das Jahr 2002 erfolgt die Bewirtschaftung weiterhin durch die BUGA GmbH. Der Wirtschaftsplan 2002 der BUGA GmbH ist entsprechend zu ergänzen. Die Bewirtschaftung umfasst die Pflege und Unterhaltung für den Park im Bornstedter Feld und den Lustgarten sowie das gemeinsame Veranstaltungsmanagement gemäß Ziffer 3.

**Punkt 5. ist wie folgt zu ändern:**

Auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse und der Erfahrungen im Jahr 2002 ist eine Lösung für Betrieb und Bewirtschaftung für die Jahre 2003 und folgende vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung

- im Juni 2002 als Sachstandsbericht/Konzeptionsentwurf
- im September 2002 zur Entscheidung vorzulegen.

**Änderungsantrag:**

Die Stadtverordnete Dr. Schröter beantragt namens des Ausschusses für Kultur:

**Der Punkt 3 ist wie folgt zu ergänzen:**

Bis zur Vorlage des Veranstaltungskonzepts werden 50 % der vorgesehenen Summe für kulturelle Veranstaltungen (450.000 DM) gesperrt.

**Änderungsantrag:**

Die Stadtverordnete Hüneke beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der letzte Satz des Punktes 2. wird wie folgt geändert:

Es ist zu prüfen, ob die Erhebung eines moderaten Eintrittsgeldes erforderlich ist.

Nach 7 Diskussionsrednern

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Näder, Fraktion CDU, beantragt:

Schluss der Debatte.

**Abstimmung:**

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit 16 Ja-Stimmen,  
bei 20 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Die Debatte wird fortgesetzt.

Nach weiteren 8 Diskussionsrednern erfolgt zunächst die Abstimmung des Änderungsantrages der Fraktion >Die Andere<, danach der in der Diskussion beantragten Änderungen und Ergänzungen sowie der noch nicht berücksichtigten Ergänzung des Ausschusses für Bildung und Sport und anschließend werden die durch den BUGA-Ausschuss kompensierten Änderungen/Ergänzungen abgestimmt.

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag der Fraktion >Die Andere<

zum Punkt 2, Satz 2, mit dem *Wortlaut*:

Der Park soll nach 2002 als Volkspark durch die Bevölkerung kostenlos genutzt werden. Für zusätzliche Kultur-, Sport- und Spielangebote können Pachtverträge abgeschlossen oder moderate Preise erhoben werden.

wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Die durch den Ausschuss für Kultur beantragte Änderung zum Punkt 3 mit dem *Wortlaut*:

Bis zur Vorlage des Veranstaltungskonzepts werden 50 % der vorgesehenen Summe für kulturelle Veranstaltungen (450.000 DM) gesperrt.

wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Abstimmung:**

Die durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragte Änderung des letzten Satzes des Punktes 2 mit dem *Wortlaut*:

Es ist zu prüfen, ob die Erhebung eines moderaten Eintrittsgeldes erforderlich ist.

wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Abstimmung:**

Die durch den Ausschuss für Bildung und Sport beantragte Ergänzung um einen Punkt 6 mit dem *Wortlaut*:

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die BUGA GmbH einen Wirtschaftsplan, der die Mittelverwendung der im Haushaltsplan 2002 eingestellten 5,78 Mio DM nachweist, vorlegt.

wird



**mit Stimmenmehrheit abgelehnt,**

bei 4 Ja-Stimmen und  
zahlreichen Stimmenthaltungen.

**Abstimmung:**

Die durch den BUGA-Ausschuss beantragten Änderungen und Ergänzungen  
werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Park im Bornstedter Feld ist weiterhin als Park mit vielfältigen  
Angeboten und Funktionen zu nutzen.

2. Der Park wird mittelfristig schrittweise um die derzeitigen temporären Flächen  
reduziert und bleibt im überwiegenden Teil eingezäunt. Es ist zu prüfen, ob die  
Erhebung eines moderaten Eintrittsgeldes erforderlich ist.  
Es ist sicherzustellen, dass zum frühestmöglichen Zeitpunkt ein Durchqueren des  
Parkes Bornstedter Feld in der Bauphase ermöglicht wird.  
Insbesondere für Anwohner sind angemessene Lösungen zu finden, einschließ-  
lich der freien Zugänglichkeit der Straßenbahnhaltestelle Viereckremise.

3. Für den Park im Bornstedter Feld, den Lustgarten und die Freundschaftsinsel  
ist ein gemeinsames Veranstaltungsmanagement aufzubauen.  
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zum schnellstmöglichen Zeitpunkt die  
konkreten Konzepte für die Durchführung von:

- kulturelle Bespielung (Veranstaltungsplanung) der o.g. Orte,
- Pflege/ Unterhaltung für den Park Bornstedter Feld sowie für den  
Lustgarten
- Investitionen im Park Bornstedter Feld (einschl. Zaunanlage)

der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Bis zur Vorlage des Veranstaltungskonzeptes werden 50 % der vorgesehenen  
Summe für kulturelle Veranstaltungen (450 000) gesperrt.

4. Für das Jahr 2002 erfolgt die Bewirtschaftung weiterhin durch die BUGA  
GmbH. Der Wirtschaftsplan 2002 der BUGA GmbH ist entsprechend zu ergän-  
zen. Die Bewirtschaftung umfaßt die Pflege und Unterhaltung für den Park im  
Bornstedter Feld und den Lustgarten sowie das gemeinsame Veranstaltungsma-  
nagement gemäß Ziffer 3.

5. Auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse und der Erfahrungen im Jahr  
2002 ist eine Lösung für Betrieb und Bewirtschaftung für die Jahre 2003 und fol-  
gende vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung  
- im Juni 2002 als Sachstandsbericht/Konzeptionsentwurf  
- im September 2002 zur Entscheidung  
vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.2**     **Neubau der Feuer- und Rettungswache Potsdam - Standortentscheidung - Vorlage: 01/SVV/0733**  
FB Feuerwehr  
Der Ausschuss **Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat der o. g. DS **zugestimmt**.

Der **Ausschuss Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS mit folgender Ergänzung **zugestimmt**:

**als 3. Satz wird eingefügt:**

Die Standorteinbindung und die Nutzungsmöglichkeiten der Umgebung sind bei der Erarbeitung der städtebaulichen Planung für den Bereich Türkstraße detailliert zu untersuchen, bevor eine abschließende Entscheidung über die Baumaßnahmen getroffen wird.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz hat der o. g. DS einschließlich der Ergänzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zugestimmt.

**Abstimmung:**

Die durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen beantragte Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei einigen Stimmenthaltungen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Standort der neuen Feuer- und Rettungswache Potsdam soll nach Prüfung durch die Verwaltung (Drucksache 01/0214/1, Punkt 2.) auf das Gebiet Berliner Straße, zwischen Am Kanal und Humboldtbrücke, verlagert werden. Als Standort ist der Randbereich des Standortes Berliner Straße/Holzmarktstraße zu favorisieren. Sollten die notwendigen Kaufverhandlungen mit den Eigentümern scheitern, ist als Ersatzstandort das Gelände des bisherigen Straßenbahndepots Holzmarktstraße vorzusehen.

Die Standorteinbindung und die Nutzungsmöglichkeiten der Umgebung sind bei der Erarbeitung der städtebaulichen Planung für den Bereich Türkstraße detailliert zu untersuchen, bevor eine abschließende Entscheidung über die Baumaßnahmen getroffen wird.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**

bei einigen Stimmenthaltungen.

**zu 4.3**     **Konzept zur Unterbringung von Zuwanderern in Potsdam**

**Vorlage: 01/SVV/0760**

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Der **Ausschuss für Gesundheit und Soziales** hat der o. g. DS **zugestimmt**.

Die o. g. DS wurde auch im Ausländerbeirat behandelt; die Stellungnahme wurde den Stadtverordneten ausgereicht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kapuste, Fraktion CDU, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Bildung und Sport.

Nach 8 Diskussionsrednern, in deren Verlauf sich auch der Beigeordnete für Gesundheit, Soziales, Ordnung und Umweltschutz Herr Jakobs zum Beratungsgegenstand äußert,

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Bretz, Fraktion CDU, beantragt:

Rücküberweisung nochmals in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales.

**Abstimmung:**

Die Überweisung der DS 01/SVV/0760 in den Ausschuss für Bildung und Sport und die Rücküberweisung in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales werden

mit 20 Ja-Stimmen **angenommen**,  
bei zahlreichen Stimmenthaltungen.

**Beschlusstext:**

"Konzept zur Unterbringung von Zuwanderern in Potsdam".

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die schrittweise Umsetzung des Konzeptes zu realisieren.

**zu 4.4 Errichtung eines MedienKommunikationsZentrums in der Medienstadt Babelsberg**

**Vorlage: 01/SVV/0797**

Oberbürgermeister, Amt für Wirtschaftsförderung

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften und der Hauptausschuss** haben der o. g. DS zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den vorliegenden Rahmenvertrag (Anlage1) zu unterzeichnen und die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde dazu einzuholen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 4.5 Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 79 Heinrich-von-Kleist-Straße**

**Vorlage: 01/SVV/0821**

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** haben der o. g. DS zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Das Abwägungsergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Trägerbeteiligung gemäß § 3 Abs.1 und § 4 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 79 "Heinrich-von-Kleist-Straße" wird gebilligt.

2. Der Bebauungsplanes Nr. 79 "Heinrich-von-Kleist-Straße" wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.6** **Beschluss zur Änderung des Geltungsbereiches für den Bebauungsplan Nr. 21 Gewerbepark Babelsberg - Bereich des ehemaligen Karl-Marx-Werkes und zur öffentlichen Auslegung des B-Plan-Entwurfes Nr. 21 Gewerbepark Babelsberg**

**Vorlage: 01/SVV/0824**

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die **Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** haben der o. g. DS zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 21 wird entsprechend der folgenden Beschreibung geändert:

Der Geltungsbereich umfasst das Gebiet in den folgenden Grenzen:

**Im Norden:** südlicher Fahrbahnrand der Großbeerenstraße (Flurstück 107);

**Im Osten:** östliche Grenze der Flurstücke 15/1 und 27/3 (Flur 8) sowie 1/6 (Flur 9); östliche und südliche Grenze des Flurstücks 1/5 (Flur 9); östliche Grenze der Flurstücke 1/4 und 5/2 (Flur 9) und deren gedachte Verlängerung nach Süden bis zur südlichen Grenze des Flurstücks 5/10 (Flur 9);

**Im Süden:** südliche und westliche Grenze des Flurstücks 5/10 (Flur 9)

**Im Westen:** östliche Grenze des Flurstücks 109/2 (Flur 10) und deren gedachte nördliche Verlängerung bis zur nördlichen Grenze des Flurstücks 109/1, westliche Grenze der Flurstücke 204/10, 204/6, 216 und 217 (Flur 10); südliche Grenze der Flurstücke 216 und 217 (Flur 10); westliche und südliche Grenze des Flurstücks 218 (Flur 10) nach Osten bis an die Grenze zum Flurstück 27/3 (Flur 8), westliche Grenze des Flurstücks 27/3 (Flur 8); westliche Grenze der Flurstücke 1/4 und 5/2 (Flur 9); südliche Grenze des Flurstücks 5/2 (nördliche Geltungsbereichsgrenze des B-Plans Nr. 70) bis an die östliche Grenze des B-Planes Nr. 70. Die Abgrenzung ist im beigefügten Planausschnitt (sh. Originalvorlage) dargestellt.

2. Das Abwägungsergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Trägerbeteiligung gemäß § 3 Abs.1 und 4 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 21 wird gebilligt.

3. Der Bebauungsplanentwurf Nr. 21 wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.7** **Rahmenkonzeption Bornstedt/Katharinenholzstraße.**

**Vorlage: 01/SVV/0826**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen hat der o. g. DS zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Die Rahmenkonzeption Bornstedt/Katharinenholzstraße (s. Anlagen 1 und 2) soll als insbesondere mit den Vertretern der Denkmalpflege abgestimmte planerische Grundlage für die Weiterbearbeitung der Bebauungsplanung im Plangebiet dienen.

2. Sie soll jedoch den Entscheidungen nicht vorgreifen, die durch die Stadtverordnetenversammlung im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 34 "Katharinenholzstraße" im weiteren Verfahren noch getroffen werden müssen und ersetzt ebenfalls nicht die Entscheidungen der Verwaltung im Baugenehmigungsverfahren.

3. Vor der Übernahme der Ergebnisse der Rahmenkonzeption Bornstedt/Katharinenholzstraße in die Bebauungsplanung ist die Rahmenkonzeption einer Bürgerbeteiligung zuzuführen. Die Auswertung dieser Bürgerbeteiligung ist dem Fachausschuss vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.8 Umwandlung des Eigenbetriebes Klinikum Ernst von Bergmann in eine 100% städtische gGmbH**

**Vorlage: 01/SVV/0828**

Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung

Die **zustimmenden Stellungnahmen der Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Gesundheit und Soziales** liegen vor.

Den eingebrachten Änderungsantrag der Fraktion PDS hat der **Hauptausschuss** zur Kenntnis genommen und zur Beratung in die Fraktionen gegeben. **Dieser Änderungsantrag** (modifizierte Fassung wurde den Stadtverordneten mit der Stellungnahme der Ausschüsse ausgereicht) **hat folgenden Wortlaut:**

Der Gesellschaftsvertrag des Klinikums Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH wird folgendermaßen geändert:

1. Änderung des § 7 Abs. 1

- a) Streichung des Buchstabens f
- b) Streichung des Buchstabens g
- c) Streichung des Buchstabens m
- d) Streichung des Buchstabens q
- e) Streichung des Buchstabens r

2. Der § 9 Abs. 5 Satz 2 erhält folgende Fassung:

In eilbedürftigen oder einfach gelagerten Angelegenheiten können nach dem Ermessen des Vorstandes Beschlüsse auch durch Einholung schriftlicher, telegrafischer oder telefonischer (mit schriftlicher Bestätigung) Erklärungen gefasst werden, wenn kein Mitglied des Aufsichtsrates unverzüglich widerspricht. Im Übrigen gilt § 9 Abs. 3.

3. Der § 10 Abs. 4 ist wie folgt zu ändern:

- a) Ergänzung durch einen Buchstaben j) mit folgendem Wortlaut:  
Abschluss, Änderung, Aufhebung und Kündigung der Anstellungsverträge der Geschäftsführer

- b) Ergänzung durch einen Buchstaben k) mit folgendem Wortlaut:  
Befreiung der Geschäftsführer von den Einschränkungen des § 181 BGB.
- c) Ergänzung durch einen Buchstaben l) mit folgendem Wortlaut:  
Abschluss, Kündigung, Änderung und Aufhebung von Unternehmensverträgen.
- d) Ergänzung durch einen Buchstaben m) mit folgendem Wortlaut:  
Aufnahme von Darlehen u. ä. Verbindlichkeiten, Hingabe von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährverträgen und Bestellung sonstiger Sicherheiten, soweit das Geschäft nicht durch den Wirtschaftsplan gedeckt ist.
- e) Ergänzung durch einen Buchstaben n) mit folgendem Wortlaut:  
Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten soweit das Geschäft nicht durch den Wirtschaftsplan gedeckt ist.

4. Im § 10 Abs. 5 wird ein neuer Satz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

Falls eine Abstimmung mit dem Stellvertreter nicht möglich ist, sollte die Begründung dafür aktenkundig gemacht werden.

5. Der § 11 Abs. 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung nach Empfehlung durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen werden.

6. Der § 11 Abs. 6 Satz 2 erhält folgende Fassung:

Die Geschäftsführungsberichte sind dem Aufsichtsrat schriftlich vorzulegen, wenn nicht im Einzelfall mündliche Berichterstattung genügt oder geboten ist.

7. Der § 12 Abs. 3 Satz 1 erhält folgende Fassung:

Der Geschäftsführer hat den geprüften Jahresabschluss und gegebenenfalls den Bericht des Abschlussprüfers den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat vorzulegen.

**Der Hauptausschuss hat der Erweiterung des Beschlusstextes um die Punkte 3 und 4 zugestimmt:**

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2002 ein Gutachten zur Wirtschaftlichkeit des Klinikums erstellen zu lassen.

4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu untersuchen, ob und in welchem Umfang nicht gemeinnützlichkeitsrechtlich gebundene Rücklagen im Zuge der Umwandlung in die gGmbH entnommen werden können, ohne den betriebsbedingten Handlungsspielraum des Klinikums zu beeinträchtigen.

**Entsprechend dem Antrag der Stadtverordneten Hüneke, , Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erfolgt anschließend die Einzelabstimmung der beantragten Änderungen/Ergänzungen zur DS 01/SVV/0828:**

**Abstimmung:**

Die Erweiterung des Beschlusstextes um die Punkte 3 und 4 wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Abstimmung:**

Der Punkt 1. des Änderungsantrages der Fraktion PDS wird

mit 15 Ja-Stimmen,  
bei 25 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

**Damit hat sich die unter dem Punkt 3. durch die Fraktion PDS beantragte Änderung erledigt.**

**Abstimmung:**

Der Punkt 2. des Änderungsantrages der Fraktion PDS wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Punkt 4. des Änderungsantrages der Fraktion PDS wird

mit 18 Ja-Stimmen,  
bei 23 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Punkt 5. des Änderungsantrages der Fraktion PDS wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Punkt 6. des Änderungsantrages der Fraktion PDS wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Abstimmung:**

Der Punkt 7. des Änderungsantrages der Fraktion PDS wird

mit 15 Ja-Stimmen,  
bei 29 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Der Stadtverordnete Krause, Fraktion PDS, hat bei der Abstimmung der DS 01/SVV/0828 mit "Nein" gestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Umwandlung des Eigenbetriebes Klinikum " Ernst von Bergmann" in eine 100% städtische gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den anliegenden Gesellschaftsvertrag der Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gGmbH zur Eintragung in das Handelsregister zu bringen.

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2002 ein Gutachten zur Wirtschaftlichkeit des Klinikums erstellen zu lassen.

4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu untersuchen, ob und in welchem Umfang nicht gemeinnützlichkeitsrechtlich gebundene Rücklagen im Zuge der Umwandlung in die gGmbH entnommen werden können, ohne den betriebsbedingten Handlungsspielraum des Klinikums zu beeinträchtigen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**  
bei einigen Gegenstimmen.

#### **zu 4.9 Bereichsentwicklungsplanung Potsdam Innenstadt Teil II - Aktualisierung Vorlage: 01/SVV/0829**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS - mit **Änderungen/Ergänzungen** des Beschlusstextes - zugestimmt, denen sich die Stadtverordnetenversammlung anschließt.

#### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Die Bereichsentwicklungsplanung Potsdam Innenstadt Teil II wird zur Kenntnis genommen (Anlage 2).

2. Die dort formulierten Ziele und Maßnahmen sollen als Orientierung bei der Bearbeitung weiterer Planungen herangezogen werden. Vor der konkreten Verwendung ist die vorgelegte Bereichsentwicklungsplanung im Hinblick auf die inzwischen eingetretenen Veränderungen in der Sache bzw. in der Prioritätensetzung zu aktualisieren und an die Vorgaben der Stadtverordnetenversammlung zur "Potsdamer Mitte" anzupassen. Dabei sind nach derzeitiger Kenntnis insbesondere zu berücksichtigen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

- 00/0278/1 vom 05.04.2000 (Wiederaufbau Stadtschloss),
- 01/0571 vom 07.11.2001 (Potsdamer Mitte)
- 01/0648 vom 07.11.2001 (Machbarkeitsstudie ISES-Weiterbau)
- 01/0664 vom 07.11.2001 (Landtagsneubau am Alten Markt)
- sowie die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie "Stadtschloss Potsdam" und der dazu durchgeführten Bürgerbeteiligung.

Die überarbeitete Bereichsentwicklungsplanung ist der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorzulegen.

3. Die Überarbeitung der Bereichsentwicklungsplanung Potsdamer Innenstadt ist analog zur Prioritätsstufe 3 der verbindlichen Bauleitplanung einzuordnen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

#### **zu 4.10 Abfallgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam für 2002**



**Vorlage: 01/SVV/0830**

Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz hat der o. g. DS zugestimmt.

**Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion PDS, beantragt:

Eine **Grundgebühr** für Abfallentsorgung ist bei Kleingartenanlagen **nicht** zu erheben. Die Satzung ist entsprechend zu ändern.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Herr Jakobs informiert, dass mit der Erhebung der Gebühren für Kleingärtner in Höhe von 5,50 Euro/Jahr auch die Möglichkeit der kostenlosen Abholung von Sperrmüll besteht.

**Abstimmung:**

Der o. g. Änderungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam (Abfallgebührensatzung) gemäß Wortlaut der beiliegenden Anlage.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.11 Abfallentsorgungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für 2002**

**Vorlage: 01/SVV/0831**

Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Reihenfolge der Behandlung von Vorlagen ruft die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich anschließend den Tagesordnungspunkt 3.11, DS 01/SVV/0831, auf.

Der **Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Satzung über die Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam (Abfallentsorgungssatzung) gemäß Wortlaut der beiliegenden Anlage.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 4.12 Stadtentwicklungsplanung Soziale Infrastruktur**

**Vorlage: 01/SVV/0835**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Vorlage wurde zurückgestellt.

**Beschlusstext:**

1. Die Inhalte des StEP Soziale Infrastruktur als Ergebnis eines Abstimmungsprozesses zwischen den Fachplanungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Abgleich der unterschiedlichen Fachplanungen in Zukunft nach diesem vorliegenden Modell kontinuierlich fortzuführen.

Dabei sollen folgende Aspekte besonders beachtet werden:

- das Standortgefüge ist in den entwickelten 4 Sozial(Groß)räumen der Stadt unter Kosten- und Versorgungsgesichtspunkten zu optimieren,
- die Ausstattungsrichtwerte sind mit der Angemessenheit der Versorgungssicherheit abzugleichen,
- bei Entscheidungen über freiwerdende Standorte ist zwischen den Ansprüchen einer langfristigen Standortsicherung der Sozialen Infrastruktur und der wirtschaftlichen Verwertung angemessen abzuwägen.

#### zu 4.13 **Ehrenbürgersatzung**

**Vorlage: 01/SVV/0837**

Oberbürgermeister, FB Rechtsamt

Der Hauptausschuss hat der o. g. DS zugestimmt.

Entsprechend dem Antrag des Stadtverordneten Krause namens der Fraktion PDS ist Folgendes *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Die wörtliche Wiedergabe des Redebeitrages ist als Anlage beigefügt.

#### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Satzung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Landeshauptstadt Potsdam - im Wortlaut gemäß beigefügter Anlage.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

#### zu 4.14 **Entgeltordnung des Potsdam-Museums**

**Vorlage: 01/SVV/0841**

Oberbürgermeister, Potsdam Museum

Die **Ausschüsse für Kultur und für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** haben der o. g. DS **zugestimmt.**

#### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Entgeltordnung des Potsdam-Museums der Landeshauptstadt Potsdam.

Außerkräfttreten der Entgeltordnung des Potsdam-Museums vom 29.01.1997 - DS 97/044.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

#### zu 5 **Wiedervorlagen aus den Ausschüssen-Vorlagen der Fraktionen**

## zu 5.1 **Informationstafeln an Straßenschildern**

### **Vorlage: 01/SVV/0743**

Fraktion Die Andere

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften und der Kulturausschuss haben die o. g. DS zusammen mit der DS 01/SVV/0747 (TOP 4.2) behandelt.

Die Antragstellerin Fraktion >Die Andere< erklärt, dass sie die o. g. DS **zurückzieht**, da mit der DS 01/SVV/0747 der Intention dieses Antrages gefolgt wird.

### **Beschlusstext:**

Straßen, die nach Personen benannt sind oder werden, sollen künftig zusätzliche Beschilderungen erhalten, die wichtige Informationen zu den Namensgeber/innen vermitteln.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 01.12.01 den Stadtverordneten ein Konzept vorzulegen, wie dieses Anliegen schrittweise im ganzen Stadtgebiet umgesetzt werden kann.

## zu 5.2 **Zusatzschilder für Straßennamen**

### **Vorlage: 01/SVV/0747**

Fraktion Grüne/ B 90

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat der o. g. DS **mit folgender Ergänzung zugestimmt:**

An den Beschlusstest ist **anzufügen:**

Die Schilderkommission im Bereich Kultur wird beauftragt, ein inhaltliches Konzept sowie einen Vorschlag zur Umsetzung zu erarbeiten.

Die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer bittet um Korrektur des Begriffes "Schilderkommission" in "**Gedenktafelkommission**".

### **Abstimmung:**

Der Ergänzungsantrag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften (mit der o. g. Korrektur) wird

### **mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der **Ausschuss für Kultur** hat der o. g. DS **mit folgender Ergänzung zugestimmt:**

An den Beschlusstest ist **anzufügen:**

Die Gedenktafelkommission wird beauftragt, ein inhaltliches Konzept sowie einen Vorschlag zur Umsetzung zu erarbeiten.

### **Abstimmung:**

Der o. g. Ergänzungsantrag wird

### **mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Straßen, die Namen von Personen tragen, nach und nach mit einem Zusatzschild zu versehen, das den Namen und die Lebensdaten enthält und auf die Bedeutung der Person für das öffentliche Leben bzw. für die Stadt Potsdam hinweist.

Die Gedenktafelkommission wird beauftragt, ein inhaltliches Konzept sowie einen Vorschlag zur Umsetzung zu erarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

- zu 5.3 Finanzierung des STADT FORUMS POTSDAM im Jahr 2002**  
**Vorlage: 01/SVV/0799**  
Fraktion CDU  
Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sicherzustellen, dass auch im Jahr 2002 die Arbeit des STADT FORUMS POTSDAM fortgesetzt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

- zu 5.4 Qualifizierter Mietspiegel für Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0802**  
Fraktion PDS  
Die **Ausschüsse für Gesundheit und Soziales sowie für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** haben die o. g. DS **abgelehnt.**

**Beschlusstext:**

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, von den Beteiligten des Arbeitskreises Mietspiegel die Zustimmung einzuholen, den geltenden Mietspiegel nach Vornahme von Stichproben - vor allem im Bereich der privaten Vermieter- der Marktentwicklung anzupassen und ihn als qualifizierten Mietspiegel im Sinne von § 558 d BGB (neue Fassung) zu bezeichnen und diese Bezeichnung im Amtsblatt der Stadt Potsdam öffentlich bekannt zu machen.

2. Über die Ergebnisse zu Ziffer 1) ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im Januar 2002 zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

- zu 5.5 Beteiligung Schlössernacht**  
**Vorlage: 01/SVV/0842**  
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis  
Der **Hauptausschuss empfiehlt** der Antragstellerin, den Antrag zurückzuziehen, da der Beschlussgegenstand nicht mehr gegeben ist.

Der Stadtverordnete Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, weist darauf hin, dass der Antrag Mitte Oktober seine Aktualität hatte und **zieht** anschließend namens der Antragstellerin **die DS 01/SVV/0842 zurück.**

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Potsdam beteiligt sich finanziell nicht an der Schlössernacht, bis die Agentur Gross-Event alle offenen Rechnungen aus der diesjährigen Veranstaltung beglichen hat und eine transparente Analyse der Besucherzahlen vorliegt.

**zu 5.6      Kataster der Gewerbeflächen**

**Vorlage: 01/SVV/0854**

Fraktion Grüne/ B 90

Der **Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** hat der o. g. DS zugestimmt.

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat einem **geänderten Beschlusstext** zugestimmt, dem sich die Stadtverordnetenversammlung anschließt.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat dem **geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** zugestimmt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein dem Bedarf der Wirtschaft entsprechendes Kataster der verfügbaren Gewerbeflächen zu erstellen und es der Entwicklung der Stadt entsprechend fortlaufend zu qualifizieren und verfügbar zu halten.

Ein entsprechender Sachstandsbericht ist im Mai 2002 den Stadtverordneten vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 5.7      Parkraumbewirtschaftung auf dem Gelände der Stadtverwaltung**

**Vorlage: 01/SVV/0855**

Fraktion Grüne/ B 90

Der **Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** hat dem **Punkt 1** zugestimmt.

Der **Punkt 2** wurde durch die **Antragstellerin** zurückgezogen.

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat der o. g. DS mit folgender **Änderung** zugestimmt:

**Im Punkt 1** ist die Wortgruppe ".... sowie Kurzzeitparkplätze für die Besucher." **zu streichen.**

In der Diskussion erklärt die Stadtverordnete Hüneke namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihr Einverständnis zur Streichung der o. g. Wortgruppe.

Anschließend äußert sich die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz zu den technischen Voraussetzungen für Kurzzeitplätze sowie

zur Anzahl der Stellplätze. Die Stadtverordnete Geywitz informiert als Vorsitzende des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz, dass sich der Punkt 2 mit der Einführung eines Job-Tickets ab 01.01.2002 durch Verwaltungshandeln erledigt hat, was durch den Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Bosse bestätigt wird.

Daraufhin erklärt die Antragstellerin ihr **Einverständnis zur Streichung des Punktes 2.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie folgende Maßnahme realisiert werden kann:

Parkraumbewirtschaftung auf dem Gelände der Stadtverwaltung mit gebührenpflichtigen Plätzen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Ab 18.00 Uhr sollen die Plätze kostenfrei sein.

Die finanzielle Ausgestaltung der Maßnahme soll insgesamt mindestens haushaltsneutral sein, aber einen Vorteil für den Verzicht auf die Anfahrt mit dem Auto ergeben.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5.8

**Kinderbetreuung**

**Vorlage: 01/SVV/0859**

Fraktion PDS

Der **Jugendhilfeausschuss** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

Der **Ausschuss für Gesundheit und Soziales** hat der o. g. DS **mit folgender Ergänzung zugestimmt:**

In der Stadtverordnetenversammlung am 23.01.2002 ist dazu ein Bericht vorzulegen.

**Abstimmung:**  
Die o. g. Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob Möglichkeiten zur Kinderbetreuung außerhalb der Betreuungszeiten über das bereits bestehende Projekt hinaus geschaffen werden können.

In der Stadtverordnetenversammlung am 23.01.2002 ist dazu ein Bericht vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5.9

**Stadtteilmanager Am Stern**

**Vorlage: 01/SVV/0861**

Fraktion PDS

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat die o. g. DS **abgelehnt**.

In der Diskussion äußert sich der Stadtverordnete Kutzmutz, Fraktion PDS, zum Beratungsgegenstand und legt dar, dass im o. g. Ausschuss 3 Stadtverordnete sich für diese DS ausgesprochen haben, 3 Stadtverordnete dagegen stimmten und sich 3 Stadtverordnete der Stimme enthalten haben.

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Vorschlag zur Einrichtung eines Stadtteilmanagers für das Wohngebiet Am Stern erarbeiten zu lassen. Dabei ist auch zu prüfen, ob ein solcher Stadtteilmanager auch für das Wohngebiet Drewitz und für das Kirchsteigfeld zuständig sein könnte. Aufgabe eines solchen Stadtteilmanagers sollte die Vermittlung zwischen Einwohnern, Interessengruppen und der Verwaltung sowie die Vertretung des Stadtteils oder der Stadtteile nach außen sein. Der Vorschlag des Oberbürgermeisters ist der Stadtverordnetenversammlung im Januar 2002 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 14 Ja-Stimmen,  
bei 25 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

**zu 5.10    Bahnübergang am Bahnhof Grube**  
**Vorlage: 01/SVV/0862**  
Fraktion PDS

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** hat - unter Berücksichtigung des Ergänzungsantrages der Fraktion CDU einem **ergänzten Beschlusstext zugestimmt**, dem sich die Stadtverordnetenversammlung anschließt:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Einrichtung eines sicheren Bahnübergangs am Bahnhof Grube ist in den Planungen der Stadtverwaltung höchste Priorität einzuräumen. In Verbindung hiermit ist die möglichst gleichzeitige Schaffung eines kombinierten Geh- und Radweges zwischen Grube und der Bahnlinie zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

**zu 5.11    Jährlicher Kulturförderplan für die Landeshauptstadt Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0869**  
Fraktion SPD

zurückgestellt - Ausschuss für Kultur hat o. g. DS noch nicht behandelt.

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen jährlichen Kulturförderplan (analog Jugendförderplan) für die Landeshauptstadt Potsdam zu erstellen. Im ersten Teil des Planes sollten die Ergebnisse des jeweils letzten Jahres aller Kultureinrichtungen (öffentliche und freie Träger) dargestellt werden. Der zweite Teil sollte Aussagen zu den mittelfristigen Finanzausgaben und Ein-

nahmen der Institutionen machen.

Der Förderplan ist im Zusammenhang mit der Haushaltsverabschiedung einzubringen und zu beschließen. Erstmals kam das Instrument für die Haushaltsplanung 2003 eingesetzt werden.

#### zu 5.12 **Entschädigungssatzung**

**Vorlage: 01/SVV/0857**

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Der **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** hat der o. g. DS **zugestimmt.**

Im Ergebnis der Beratung der o. g. DS im Hauptausschuss wurde den Stadtverordneten eine **geänderte Fassung** ausgereicht, die die Hinweise des Rechtsamtes sowie Änderungen der Antragstellerin enthalten.

Der geänderten Fassung wurde im Hauptausschuss mit der Maßgabe zugestimmt, dass in der Sitzung der StVV am 23.01.2002 ein Beschluss bezüglich der Zahlung eines Sitzungsgeldes für den Jugendhilfeausschuss und den Ausländerbeirat zu fassen ist, der sich an die Entschädigungssatzung anlehnt.

Darüber hinaus hat der Hauptausschuss folgendem Änderungsantrag unter dem Hinweis der weiteren Beratung in den Fraktionen zugestimmt:

Im § 5 Abs. 2 ist die monatliche Aufwandsentschädigung auf 195 Euro zu erhöhen.

#### **Änderungsantrag:**

Der Stadtverordnete Kapuste beantragt namens der Fraktion CDU und der Fraktion SPD:

Der **§ 4** ist wie folgt zu **ändern:**

Die Stadtverordneten erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung von **195 Euro.**

#### **Abstimmung:**

Der Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei zahlreichen Gegenstimmen.

#### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Entschädigungssatzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam gem. Anlage sowie die Einstellung der damit erforderlichen Haushaltsmittel in die Haushaltssatzung 2002.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**

bei zahlreichen Gegenstimmen.

#### zu 6 **Einwohnerfragestunde**

entfällt.



## zu 7      **Anträge**

- zu 7.1      **Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0798**  
Oberbürgermeister, Schulverwaltungsamt  
Die Begründung erfolgt durch die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer.

### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

- zu 7.2      **Bericht über die Einhaltung naturschutzrechtlicher Vorgaben bei der Pflege des Babelsberger Parkes**  
**Vorlage: 01/SVV/0888**  
Fraktion Die Andere

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Kruschat namens der Fraktion >Die Andere< mit der anschließenden **Überweisung der DS 01/SVV/0888 in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz** und der Bitte, zur Behandlung in der entsprechenden Ausschusssitzung die Fraktion >Die Andere< dazu einzuladen.

### **Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Januar 2002 in der StVV einen Bericht über die Pflegemaßnahmen im Babelsberger Park abzugeben.

In diesem Bericht sollen insbesondere Probleme bei der Einhaltung naturschutzrechtlicher Bestimmungen bei den Pflegemaßnahmen dargestellt werden.

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und an der Thematik interessierte Umweltverbände sind zu dem Termin einzuladen und erhalten die Gelegenheit zur Stellungnahme.

- zu 7.3      **Feststellung des Jahresabschlusses 2000 des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung der Stadt Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0892**  
Oberbürgermeister, Beteiligungssteuerung  
Die Begründung erfolgt durch den Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herr Bosse.

### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2000

des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung und der Feststellung durch den Oberbürgermeister am 15. August 2001 wird dieser beschlossen.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 2.414,89 DM wird zur Einstellung in die Rücklagen verwendet.

3. Der Werkleitung des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung, vertreten durch den Werkleiter Herrn Hans-Joachim Schwanke und den stellvertretenden Werkleiter Herrn Norbert Schultz wird für das Wirtschaftsjahr 2000 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

#### **zu 7.4 Wahl in den Jugendhilfeausschuss**

**Vorlage: 01/SVV/0907**

Fraktion CDU

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kruschat, Fraktion >Die Andere<, beantragt:

Nichtbefassung mit diesem Antrag.

**Abstimmung:**  
Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

Anschließend werden die Stimmzettel für die geheime Wahl durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten ausgereicht.

Die Auszählung erfolgt durch die Stadtverordneten Dr. Jeschke, Fraktion SPD, Näder, Fraktion CDU, und Priebe, Fraktion PDS, als Wahlhelfer.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 6.6 gibt die stellvertretende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich das Ergebnis der Stimmenauszählung bekannt:

Für die Wahl von Herrn Steeven Bretz in den Jugendhilfeausschuss haben 23 Stadtverordnete mit "Ja" gestimmt.

Damit hat der von der Fraktion CDU vorgeschlagene Kandidat für den Jugendhilfeausschuss **nicht** die erforderliche Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und ist somit **nicht gewählt.**

**Beschlusstext:**

In den Jugendhilfeausschuss wird als Vertreter der CDU-Fraktion

Herr Steeven Bretz

gewählt.

#### **zu 7.5 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim Geschwister**

### **Scholl zum 31.12.2000**

#### **Vorlage: 01/SVV/0912**

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung  
Die zustimmende Stellungnahme des Werksausschusses liegt vor.

Die Begründung der o. g. DS erfolgt durch den Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herr Bosse.

#### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim "Geschwister Scholl" zum 31.12.2000 wird gemäß § 27 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung beschlossen.
2. Dem Werkleiter, Herrn Andreas Mytzka, wird für das Geschäftsjahr 2000 Entlastung erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 480.708,08 DM wird durch die Gewinnrücklagen vollständig ausgeglichen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

### **zu 7.6 Sanierung der Schulen 37/38**

#### **Vorlage: 01/SVV/0914**

Fraktion PDS

Zur o. g. DS erhält die Schülersprecherin der Lenné-Gesamtschule das beantragte Rederecht.

Die DS 01/SVV/0914 wurde den Stadtverordneten in einer neuen Fassung ausgereicht.

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS und wird im letzten Satz wie folgt präzisiert:

Dafür ist der notwendige Eigenanteil der Stadt für das Jahr 2002 bereitzustellen, wobei die Möglichkeiten eines zinslosen Kredits im Rahmen des Schulbauprogramms des Landes zu prüfen und gegebenenfalls **auszuschöpfen** sind.

Anschließend schlägt der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS vor, über den ersten Teil des Beschlusstextes abzustimmen und den **letzten Teil** (im Gesamtkontext des Antrages) **in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften zu überweisen.**

Gegen den o. g. Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Der Oberbürgermeister Herr Platzeck erklärt für die Verwaltung die Übernahme des ersten Teiles des Beschlusstextes; mit der Maßgabe, dass Möglichkeiten eines Finanzierungsmodells geprüft werden.

#### **Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Gesprächen mit der Landesregierung,

den Wohnungsgesellschaften in Zentrum Ost und möglichen anderen Trägern ein Finanzierungsmodell für die Außensanierung der Schulen 37/38 in Zentrum Ost zu entwickeln.

Ziel ist es, die Baumaßnahmen im Jahr 2002 zu beginnen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.7 Ortsbeirat im Ortsteil Grube**

**Vorlage: 01/SVV/0915**

Fraktion PDS

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Schöder namens der Fraktion PDS.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Einrichtung eines Ortsbeirates im Potsdamer Ortsteil Grube spätestens zur Kommunalwahl 2003 aus. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die dazu notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.8 Einzelhandelsstandorte im Bornstedter Feld**

**Vorlage: 01/SVV/0922**

Fraktion CDU

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Kapuste namens der Fraktion CDU mit der anschließenden Überweisung der DS 01/SVV/0922 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion PDS, beantragt:

Überweisung ebenfalls in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

**Abstimmung:**

Die Überweisung der DS 01/SVV/0922 ebenfalls in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung im März 2002 vorzutragen, wie die Nahversorgung der Bewohner des Bornstedter Feldes Zug um Zug mit deren Ansiedlung sichergestellt werden kann, und wie der Sachstand der Entwicklung des als erster Einzelhandelsstandort vorgesehenen "Nahversorgungszentrum an der Nedlitzer Straße" ist.

**zu 7.9 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe**

**Vorlage: 01/SVV/0925**

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung

Die Begründung erfolgt durch den Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Bosse.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in der Haushaltsstelle  
91000.80801

Zinsen für Kassenkredite in Höhe von 450.000,00 DM.

Als Deckungsquelle dient der Sammelnachweis 4 Personalkosten.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.10 Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Sanierungsträger Potsdam GmbH und dem Brandenburgischen Verein für Weltoffenheit und Menschenwürde e.V.**

**Vorlage: 01/SVV/0926**

Oberbürgermeister, Kulturamt

Die Begründung erfolgt durch die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Treuhänder der Stadt Potsdam, Sanierungsträger Potsdam GmbH, als Vermieter schließt mit dem Brandenburgischen Verein für Weltoffenheit und Menschenwürde e.V. als Mieter einen Mietvertrag über die Räume im 1. und 2. Obergeschoss des Hauses Charlottenstraße 31 ab.

2. Der Mietzins beträgt 2,00 DM/m<sup>2</sup> netto kalt zuzüglich Betriebskosten.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen,**  
bei einigen Gegenstimmen.

**zu 7.11 Schließung der Wilhelm-Busch-Grundschule (36)**

**Vorlage: 01/SVV/0928**

Oberbürgermeister, Schulverwaltungsamt

Die Begründung erfolgt durch die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Dr. Steinicke, Fraktion PDS, beantragt:

Überweisung in den Ausschuss für Bildung und Sport.

**Abstimmung:**

Der o. g. Geschäftsordnungsantrag wird

mit 19 Ja-Stimmen,  
bei 22 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

**Zusatzantrag:**

Der Stadtverordnete Latzke beantragt namens der Fraktion SPD:

Sollte die Zweigstelle der Musikschule "Johann Sebastian Bach" am Standort Johann-Strauß-Platz geschlossen werden, könnte sie in die Schule 36 (Wilhelm-Busch-Schule) verlegt werden.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Dr. Steinicke, Fraktion PDS, beantragt:

**Überweisung** in den Ausschuss für Bildung und Sport.

Die Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer nimmt den Zusatzantrag der Fraktion SPD als Anregung für die Verwaltung auf; sie informiert über bereits durchgeführte Gespräche mit der Musikschule, dem Schulverwaltungsamt und dem Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement zum künftigen Standort der Musikschule, um effizient und kostengünstig einen Umzug/Freizug am Johann-Strauß-Platz zu realisieren.

Aufgrund der Ausführungen von Frau Fischer wird der Zusatzantrag zunächst durch den Stadtverordneten Latzke namens der Fraktion SPD zurückgezogen. Da in der anschließenden Diskussion mehrere Stadtverordnete Beratungsbedarf zu dieser Thematik sehen, schlägt der Stadtverordnete Dr. Przybilski, Fraktion SPD, vor, eine weitere Debatte zum Beratungsgegenstand zu führen.

Entsprechend dem **Antrag** des Stadtverordneten Dr. Steinicke **namens der Fraktion PDS** wird die Behandlung der DS 01/SVV/0928 und des **Zusatzantrages der Fraktion SPD wieder in die Tagesordnung aufgenommen.**

**Abstimmung:**

Die Überweisung der DS 01/SVV/0928 und des Zusatzantrages in den **Ausschuss für Bildung und Sport** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Przybilski, Fraktion SPD, beantragt:

**Überweisung** ebenfalls in den Ausschuss für Kultur.

**Abstimmung:**

Die Überweisung ebenfalls in den **Ausschuss für Kultur** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, beantragt:

**Überweisung** auch in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

**Abstimmung:**

Die Überweisung auch in den **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Beschlusstext:**

1. Die Wilhelm-Busch-Grundschule (36) wird mit Beendigung des Schuljahres 2001/02 geschlossen.
2. Die verbleibenden Klassen der Klassenstufen 4 – 6 werden an der Grundschule Am Pappelhain (45) weiterbeschult.
3. Bei entsprechenden Elternwünschen ist im Einzelfall auch die Beschulung an einer anderen Grundschule möglich.

**zu 7.12 Strukturierung der Vorlagen für städtische Immobilienverkäufe**

**Vorlage: 01/SVV/0934**

Stadtverordnete Ute Platzeck, Fraktion BürgerBündnis

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, mit der anschließenden **Überweisung** der DS 01/SVV/0934 **in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.**

**Beschlusstext:**

Bei städtischen Immobilienverkäufen werden die Beschlussvorlagen für die Stadtverordnetenversammlung entsprechend dem Muster der GEWOBA erstellt.

**zu 7.13 Beschluss zur Jahresrechnung**

**Vorlage: 01/SVV/0937**

Rechnungsprüfungsamt

Die Begründung erfolgt durch den Leiter des Rechnungsprüfungsamtes in persona. Herr Dr. Stark übergibt formell der stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Frau Knoblich den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes, dessen gekürzte Fassung (wichtigste Ergebnisse) im Februar 2002 im Amtsblatt erscheinen wird.

Die Stadtverordnete Reiß als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses dankt Herrn Dr. Stark und dem Rechnungsprüfungsamt für die intensive Arbeit.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Die StVV nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnung 2000 zur Kenntnis und beschließt über die Abnahme der Jahresrechnung 2000 der Stadt Potsdam. Das Ergebnis der Haushaltsrechnung 2000 wurde vom Oberbürgermeister wie folgt festgestellt:

<b>im Verwaltungshaushalt</b>	
mit Einnahmen von	491.714.661,23 DM
mit Ausgaben von	539.279.942,61 DM
<b>im Vermögenshaushalt</b>	
mit Einnahmen von	278.814.342,67 DM

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

**zu 7.14 Beschluss zur Entlastung des Oberbürgermeisters**

**Vorlage: 01/SVV/0939**

Rechnungsprüfungsausschuss

Der Beschluss zur Entlastung des Oberbürgermeisters wird durch die Stadtverordnete Reiß als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses anhand visueller Darstellungen eingebracht.

Entsprechend dem Antrag des Stadtverordneten Dr. Steinicke namens der Fraktion PDS ist Folgendes *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:  
Die wörtliche Wiedergabe des Redebeitrages ist als Anlage beigefügt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Dem Oberbürgermeister wird die Entlastung über die ordnungsgemäße Haushalts- und Wirtschaftsführung des Jahres 2000 erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 7.15 Katastrophenschutzbedarfsplanung**

**Vorlage: 01/SVV/0938**

Fraktion PDS

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS mit der anschließenden **Überweisung** der DS 01/SVV/0938 **in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz**.

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, eine Bedarfsplanung für die weitere Entwicklung des Katastrophenschutzes in der Landeshauptstadt Potsdam erarbeiten zu lassen und der Stadtverordnetenversammlung im Februar 2002 vorzulegen.

**zu 7.16 Theaterneubau in städtischer Regie**

**Vorlage: 01/SVV/0940**

Fraktion PDS

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung erfolgt anschließend die **gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 6.16 und 6.28**.

Zur DS 01/SVV/0960 erhält der Intendant des Hans-Otto-Theaters das beantragte **Rederecht**.



Herr Krolkiewicz äußert sich zur Notwendigkeit eines Theaterneubaus und zur Theatersituation in Potsdam.

Anschließend wird die DS 01/SVV/0940 durch die Stadtverordnete Dr. Schröter namens der Fraktion PDS eingebracht mit der **Bitte an die Fraktion SPD, den letzten Satz des Beschlusstextes der DS 01/SVV/0940 zu übernehmen.**

Da der Stadtverordnete Mühlberg namens der Fraktion SPD sich mit der Ergänzung der DS 01/SVV/0960 um diesen Satz einverstanden erklärt, wird die **DS 01/SVV/0940 durch die Fraktion PDS zurückgezogen.**

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, unverzüglich die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Theaterneubau in Regie der Stadtverwaltung realisiert werden kann.

Der Hauptausschuss ist monatlich über den Stand der Arbeiten zu informieren.

**zu 7.17    Alter Grenzweg zwischen Parforceheide und S-Bhf. Griebnitzsee**

**Vorlage: 01/SVV/0944**

Fraktion Die Andere

Die o. g. DS wird durch die Fraktion >Die Andere< in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen überwiesen.

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass der alte Grenzweg zwischen der Kreuzung Bernhard-Beyer-Straße/Ecke Stahnsdorfer Straße und der Straße An der Parforceheide in einen Zustand zu versetzen, der die Nutzbarkeit für Rollstuhlfahrer und Fußgänger sicherstellt.

Insbesondere ist zu prüfen, wie eine ordnungsgemäße Beleuchtung sichergestellt und ein zumutbarer Straßenbelag hergestellt werden kann.

Über das Prüfergebnis ist die StVV im Januar 2002 zu unterrichten.

**zu 7.18    Berufung einer sachkundigen Einwohnerin**

**Vorlage: 01/SVV/0947**

Stadtverordnete Ute Platzek, Fraktion BürgerBündnis

Die DS 01/SVV/0947, 01/SVV/0948 und 01/SVV/0949 werden durch den Stadtverordneten Kruczek, Fraktion BürgerBündnis, gemeinsam eingebracht.

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Frau Gisela Opitz, wohnhaft Schulstraße 8b, 14482 Potsdam, wird als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Kultur berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

- zu 7.19 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin**  
**Vorlage: 01/SVV/0948**  
Stadtverordnete Ute Platzeck, Fraktion BürgerBündnis

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Herr Thomas Gernhardt, wohnhaft Am Brunnen 20, 14473 Potsdam, wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 17 Ja-Stimmen,  
bei 23 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

- zu 7.20 Berufung einer sachkundigen Einwohnerin**  
**Vorlage: 01/SVV/0949**  
Stadtverordnete Ute Platzeck, Fraktion BürgerBündnis

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Frau Barbara Müller, Hebbelstr. 27, 14469 Potsdam, wird als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

- zu 7.21 Verabschiedung Haushalt 2002**  
**Vorlage: 01/SVV/0950**  
Fraktion PDS  
Die DS 01/SVV/0950 wird durch den Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion PDS **zurückgezogen**.

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung strebt an, den Haushaltsplan 2002 in einer Sondersitzung am 19. Dezember 2001 abschließend zu beraten und zu beschließen.

Die Ausschüsse werden aufgefordert, ihre Beratungen so durchzuführen, dass bis zum 19. Dezember die Beschlussempfehlungen zum Haushaltsplan vorliegen.

- zu 7.22 Entwicklung der Freien Kulturträger am Standort Schiffbauer Gasse**  
**Vorlage: 01/SVV/0951**  
Fraktion Grüne/ B 90  
Die Begründung erfolgt durch die Stadtverordnete Hüneke namens der Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen mit der anschließenden **Überweisung** der DS 01/SVV/0950 in die **Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften sowie für Kultur.**

**Beschlusstext:**

Die Stadt Potsdam bekennt sich zur Entwicklung der Freien Kulturträger am Standort Schiffbauer Gasse. Sie wird bis 2006 insgesamt 5 Millionen DM als Eigenanteil für Investitionen aufbringen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle denkbaren Fördermöglichkeiten des Landes, des Bundes und der EU auszuloten, die mit diesem Eigenanteil eingeworben werden können.

Das Ergebnis ist bis Februar 2002 vorzulegen. Die Entscheidung darüber, welche Variante aus dem der Stadtverordnetenversammlung mit der DS 01/0883 zugeleiteten Gutachten verwirklicht werden soll, soll nach Vorlage dieses Ergebnisses gefällt werden.

**zu 7.23      Auflösung des zeitweiligen BUGA-Ausschusses**  
**Vorlage: 01/SVV/0952**

BUGA-Ausschuss

Den Stadtverordneten wurde als TISCHVORLAGE ein geänderter Beschlusstext ausgereicht, der durch den Stadtverordneten Backhaus als Vorsitzender des BUGA-Ausschusses begründet wird.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der zur Unterstützung und Begleitung der Vorbereitung der Bundesgartenschau 2001 in Potsdam mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 96/015/1 gebildete zeitweilige BUGA-Ausschuss erhält nachträglich den Auftrag, die Erarbeitung der Nachnutzungskonzeption für die Hauptattraktionen der Bundesgartenschau 2001 (Park im Bornstedter Feld - BUGA-Park, Lustgarten und Freundschaftsinsel) zu begleiten. Nach Erfüllung dieses Auftrages ist der zeitweilige BUGA-Ausschuss aufzulösen.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.24      Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 37 Potsdam-Center, jetzt Bebauungsplan Nr. 37 A Potsdam-Center, Teilbereich Baufelder 9 bis 11, Bahnhofsspanne und -südkopf der Landeshauptstadt Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0956**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Begründung erfolgt durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz mit der **Empfehlung** der Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Dr. Menning, Fraktion SPD, beantragt:

**Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

**Abstimmung:**

Die Überweisung der DS 01/SVV/0956 in den Ausschuss für Stadtentwicklung,

Bauen und Wohnen wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Beschlusstext:**

Die Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 37 "Potsdam-Center", jetzt Bebauungsplan Nr. 37 A "Potsdam-Center", Teilbereich Baufelder 9 bis 11, Bahnhofsspange und -südkopf der Landeshauptstadt Potsdam wird gemäß § 17 Abs. 2 BauGB erlassen (siehe Anlagen 1 und 2).

**zu 7.25 Erhöhung der Verkehrssicherheit**

**Vorlage: 01/SVV/0957**

Fraktion SPD

Die Begründung erfolgt durch den Stadtverordneten Latzke namens der Fraktion SPD.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind die Sichtverhältnisse durch Rückschnitt des Bewuchses (Bäume, Sträucher, Hecken) zu verbessern:

1. Für die Linksabbieger aus der Galileistr. in Fahrtrichtung A 115, Teltow und Kirchsteigfeld;
2. Für die Rechtsabbieger von der Nuthestr. in Richtung Kirchsteigfeld und für die Linksabbieger in Richtung Stern und Stern - Center.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

bei einigen Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen

**zu 7.26 Fertigstellung Johannes-Kepler-Platz**

**Vorlage: 01/SVV/0958**

Fraktion SPD

Die Begründung erfolgt durch die Stadtverordnete Keilholz namens der Fraktion SPD mit der anschließenden **Überweisung** der DS 01/SVV/0958 in den **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.**

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, aus dem Haushalt 2001 der Haushaltstelle 96 004 – Vermögenshaushalt - die Fertigstellung des Johannes-Kepler-Platzes zu finanzieren.

**zu 7.27 Prüfauftrag zur Erstellung eines Stadtumbaukonzeptes für die Stadt Potsdam**

**Vorlage: 01/SVV/0959**

Fraktion SPD

Den Stadtverordneten wurde eine neue Fassung der o. g. DS ausgereicht, die durch den Stadtverordneten Reichelt namens der Fraktion SPD begründet wird.

Entsprechend den Informationen der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. v. Kuick-Frenz hat sich der Antrag aus Sicht der Verwaltung insofern erledigt, als dass die Stadt sich zum 01.12.2001 um die Teilnahme am Bundeswettbewerb 'Stadtumbau Ost - für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen' beworben hat.

Durch den Stadtverordneten Mühlberg, Fraktion SPD, wird informiert, dass sich der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen bereits mit der o. g. DS befasst hat und Zustimmung empfiehlt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit Planungen und vorliegende Konzepte der integrierten Stadtentwicklung zur Verbesserung der allgemeinen Wohnqualität in Potsdam zu einem Stadtumbaukonzept entwickelt und weitere Stadtteile als förmliche Sanierungsgebiete ausgewiesen werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 7.28 Theaterneubau am Standort Schiffbauergasse**  
**Vorlage: 01/SVV/0960**  
Fraktion SPD

Die Begründung der **Neufassung der DS 01/SVV/0960** erfolgt durch den Stadtverordneten Mühlberg namens der Fraktion SPD.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam steht zu einem Theaterneubau am Standort Schiffbauergasse. In Anbetracht der in Liquidation befindlichen LEG und PEG und des notwendigen Beginns bauvorbereitender Maßnahmen sieht die Stadtverordnetenversammlung die Notwendigkeit, dass die Stadt in die Verantwortung als Bauherrin eintreten muss. Dabei ist der bisher geplante Finanzierungsbeitrag aus städtischen Mitteln in Höhe von 31,3 Mill. DM weiterhin als Obergrenze anzusehen.

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Oberbürgermeister:

1. der Stadtverordnetenversammlung eine überarbeitete Realisierungskonzeption vorzulegen.
2. durch die schnellstmögliche Gewinnung eines soliden und kompetenten Generalauftragnehmers die Sicherheit für die erfolgreiche Bauabwicklung im Rahmen der vorgegebenen finanziellen Grenzen zu garantieren und
3. private Investoren für die Ansiedlung im Gesamtareal zu suchen.

Der Hauptausschuss ist monatlich über den Stand der Arbeiten zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einer Stimmenthaltung.

**zu 7.29 Ehrenbürgerrecht für Prof. Giersberg**

**Vorlage: 01/SVV/0964**

Oberbürgermeister

Die Begründung erfolgt durch den Oberbürgermeister Herrn Platzeck in persona.

Im Beschlusstext sind folgende Korrekturen vorzunehmen:

Ehrenbürgerschaft für Prof. Hans-**Joachim** Giersberg.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Ehrenbürgerschaft für Prof. Hans-Joachim Giersberg.

**Abstimmungsergebnis:**

mit 42 Ja-Stimmen **angenommen.**

**zu 7.30 Eingliederungsvertrag Neu Fahrland**

**Vorlage: 01/SVV/0911**

Oberbürgermeister

In der Begründung informiert der Oberbürgermeister Herr Platzeck über die Vorstellung des Vertragsentwurfes im Hauptausschuss und über die geführte Diskussion in einer Bürgerversammlung im September d. J. Am 27.01.2002 findet in Neufahrland zur Frage der Eingliederung der nach dem Gesetz vorgeschriebene Bürgerentscheid statt. Herr Platzeck empfiehlt, die Diskussion einzelner Fragen im Hauptausschuss zu führen.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Mühlberg, Fraktion SPD, beantragt:

Überweisung in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 01/SVV/0911 **in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Beschlusstext:**

Eingliederungsvertrag Neu Fahrland.

**zu 7.31 Konzeption Potsdam-Museum**

**Programmatischer Rahmen für das Potsdam - Museum**

**Vorlage: 01/SVV/0970**

Oberbürgermeister, Potsdam-Museum

Die Mitteilungsvorlage wird **in den Ausschuss für Kultur überwiesen.**

Gemäß dem Auftrag der Stadtverordnetenversammlung (DS 01/SVV/091 und 901/SVV/0781) wird mit der o. Mitteilungsvorlage der programmatische Rahmen für das Potsdam - Museum zur Kenntnis gegeben.

**zu 7.32 Fassadengestaltung gewerblich genutzter Gebäude in den Neubaugebieten Am Stern, Am Schlaatz und Zentrum Ost**

**Vorlage: 01/SVV/0972**

Oberbürgermeister, FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

Die Mitteilung über das Prüfergebnis gemäß der DS 01/0393 wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 7.33 Betrieb des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte**

**Vorlage: 01/SVV/0981**

Fraktion Grüne/B90

Die Begründung des Dringlichkeitsantrages erfolgt durch die Stadtverordnete Hüneke namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Die Landeshauptstadt Potsdam ist bereit, sich dauerhaft am Betrieb des Hauses der Brandenburgisch Preußischen Geschichte im Kutschstall am Neuen Markt zu beteiligen. Dadurch sollen Ausstellungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten für die Stadt bzw. für das Potsdam-Museum geschaffen werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen mit dem Land abgestimmten Beschlussvorschlag für die Stadtverordnetenversammlung im Januar 2002 vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,  
bei einigen Gegenstimmen.

**zu 8 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

**zu 8.1 Bürgerhäuser in der Landeshauptstadt Potsdam**

Zur o.g . DS wurde eine Mitteilungsvorlage ausgereicht.

**zu 8.1.1 Erarbeitung eines Konzeptes für die Arbeit von Bürgerhäusern in der Stadt Potsdam**

**Vorlage: 01/SVV/0929**

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen

Mitteilungsvorlage

Der Stadtverordnete Schöder beantragt namens der Fraktion PDS:

**Überweisung** in den Jugendhilfeausschuss, in den Kulturausschuss sowie in die Ausschüsse für Gesundheit und Soziales und für Bildung und Sport.

Gegen diese Verfahrensweise erhebt sich kein Widerspruch.

**Beschlusstext:**

Abschlussbericht der Arbeitsgruppe "Bürgerhäuser" zum Auftrag der StVV im

November 2000 (Drucksachen-Nr. 00/0927) zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Arbeit von Bürgerhäusern in Potsdam.

**zu 8.2 Wohnungspolitische Leitlinien der Stadt Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0159/1**

Zur o.g . DS wurde eine Mitteilungsvorlage ausgereicht.

**zu 8.2.1 Wohnungsmarktsituation 2001 in Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0930**

Oberbürgermeister, FB Jugend, Soziales und Wohnen  
Mitteilungsvorlage

Der Stadtverordnete Bruch äußert sich zum Beratungsgegenstand und dankt der Verwaltung namens der Fraktion CDU für den umfangreichen Bericht zur Wohnungsmarktsituation der Stadt Potsdam 2001.

Die DS 01/SVV/0930 wird nachdem sich der Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Herr Jakobs, die Stadtverordneten Krause und Backhaus, Fraktion PDS, und der Stadtverordnete Schubert, Fraktion SPD, zu dieser Mitteilungsvorlage geäußert haben, **zur Kenntnis genommen.**

**zu 8.3 Einsatz von Zinsderivaten in der kommunalen Kreditwirtschaft**  
**Vorlage/01/SVV/0109/1**

Zur o.g . DS wurde eine Mitteilungsvorlage ausgereicht.

**zu 8.3.1 Einsatz von Zinsderivaten in der kommunalen Kreditwirtschaft**  
**Vorlage: 01/SVV/0910**

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung  
Mitteilungsvorlage

Zum Antrag des Stadtverordneten Schubert, Fraktion SPD, die Mitteilungsvorlage DS 01/SVV/0910 in den **Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften** zu überweisen, erhebt sich kein Widerspruch.

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wurde durch den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 01/0109/1 vom 04.04.2001 dazu ermächtigt, im Rahmen der Kreditfinanzierung des Vermögenshaushaltes mit den Kreditinstituten ergänzende Vereinbarungen über Zinsderivate zu treffen. Am 03. Juli 2001 wurde ein Derivatvertrag im Rahmen dieses Beschlusses abgeschlossen.

**zu 8.4 2002-Sportstadt Potsdam**  
**Vorlage: 01/SVV/0422**

Zur o.g . DS wurde eine Mitteilungsvorlage ausgereicht.



#### **zu 8.4.1 'Informationen 2002 - Sportstadt Potsdam'**

##### **Vorlage: 01/SVV/0927**

Oberbürgermeister, Sport- und Bäderamt  
Mitteilungsvorlage

##### **Beschlusstext:**

Das Jahr 2002 wird in der Landeshauptstadt Potsdam schwerpunktmäßig dem Thema Sport gewidmet sein. Dies geht zurück auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.06.2001 (DS 01/0422).

Mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot stellen die Sportvereine ihre Leistungsfähigkeit dar und zeigen, wie wichtig der Sport für die Entwicklung der Stadt ist. Neben den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen, die größtenteils durch Potsdamer Sportvereine organisiert und durchgeführt werden, finden internationale Großveranstaltungen, wie die Europameisterschaften der Leichtathleten (Senioren) und der Schwimmer ("Offenes Wasser") statt.

Auftaktveranstaltung für "2002 - Sportstadt Potsdam" wird der am 11.01. stattfindende Stadtsportball sein.

Die Veranstaltungen werden von einer Koordinierungsgruppe (KGr) unter Vorsitz der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport begleitet. In ihr sind das MBJS, der Landes- und Stadtsportbund, Potsdamer Sportvereine, der Olympiastützpunkt und die Schulsportkoordinatorin vertreten. Die Geschäftsstelle befindet sich im Sport- und Bäderamt.

Zum Sportstammtisch im September wurde den Vereinen das Konzept für das Sportjahr 2002 vorgestellt. Die Sportvereine reagierten positiv auf das Programm und unterbreiteten zahlreiche Vorschläge. Das vorläufige Veranstaltungsangebot umfasst 52 Veranstaltungen, die von 30 Vereinen organisiert und durchgeführt werden. Ein Höhepunkt soll die 2. Potsdam-Olympiade im Stern-Center werden. In Anbetracht der Erfolge der größtenteils ehrenamtlichen Arbeit soll der Stellenwert des Sports im gesellschaftlichen Leben weiter aufgewertet werden. Sportpolitischer Höhepunkt ist die erste gemeinsame Beratung der Ständigen Konferenz der Landessportbünde und der Spitzenverbände im Februar.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wird ein spezielles Logo erstellt. Geplant sind weiter eine Sportbroschüre, ein Sportkalender sowie die Einrichtung einer Internetseite. Des Weiteren arbeitet der Stadtsportbund an einer Chronik des Potsdamer Sports. Eine Medienpartnerschaft mit der MAZ ist in Verhandlung.

Geplante Veranstaltungen siehe Tabelle in der Originalvorlage

#### **zu 8.5 Ergänzungsantrag 00/0724/2**

Zur o.g . DS wurde eine Mitteilungsvorlage ausgereicht.

#### **zu 8.5.1 Zwischenberichterstattung zum Ergänzungsantrag bezüglich DS Nr.: 00/0724/2**

##### **Vorlage: 01/SVV/0933**

Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Finanz- und Personalsteuerung  
Mitteilungsvorlage

### **Beschlusstext:**

Der unter dem Stadtverordnetenbeschluss Ergänzungsantrag DS/Nr. 00/0724/2 (Pkt. 4) avisierte Termin zur Zwischenberichterstattung hinsichtlich der Machbarkeit und Umsetzbarkeit der in der o.g. DS genannten Vorhaben zu haushaltskonsolidierenden Maßnahmen kann seitens der Verwaltung - wie aus der Begründung ersichtlich - nicht dezidiert, wie beabsichtigt, in der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2001 erfolgen, da die Prüfung der einzelnen Maßnahmen noch nicht abgeschlossen ist. Es wird vorgeschlagen, dass die Verwaltung den Zwischenbericht im I.Quartal 2002 vorlegt.

#### **zu 8.6 Lokale Agenda Vorlage: 00/0784/1**

Zur o.g . DS wurde eine Mitteilungsvorlage ausgereicht.

#### **zu 8.6.1 Lokale Agenda Vorlage: 01/SVV/0935**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung  
Mitteilungsvorlage

### **Beschlusstext:**

In ihrer Sitzung am 18.12.2000 hat die Stadtverordnetenversammlung die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie bei Beschluss neuer und zu ändernder Satzungen und planungsrechtlicher Vorgaben der Nachweis geführt werden kann, dass sie mit den Zielen der Lokalen Agenda übereinstimmen. Sie hat ferner die Verwaltung beauftragt, die entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien vorzuschlagen und bis zur Stadtverordnetenversammlung am 07.03.2001 über das Ergebnis zu berichten (Drucksache 00/0784/1).

Mit der Mitteilungsvorlage "Lokale Agenda" legte die Verwaltung der Stadtverordnetenversammlung zum 07.03.2001 einen Zwischenbericht vor. Im Ergebnis dieses Zwischenberichts ist in Aussicht gestellt worden, nach Bestätigung der überarbeiteten Grundsätze zur Stadtentwicklung zu prüfen, ob hieraus Anhaltspunkte für ein System an Nachhaltigkeitskriterien abgeleitet werden können, die den genannten Anforderungen Rechnung tragen.

Die überarbeiteten Grundsätze zur Stadtentwicklung liegen noch nicht vor. Insofern kann auch zum jetzigen Zeitpunkt nur ein Zwischenbericht vorgelegt werden. Eine erneute Berichterstattung soll zum Juni 2002 erfolgen.

#### **zu 8.7 Bootsparkplatz Alte Fahrt/Liegezeitbegrenzung**

Fraktion CDU

Zur o.g . DS wurde eine Mitteilungsvorlage ausgereicht.

#### **zu 8.7.1 Bootsparkplatz Alte Fahrt/Liegezeitbegrenzung**

**Vorlage: 01/SVV/0963**

FB Grün- und Verkehrsflächen

### **Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Im Ergebnis des Prüfauftrages Vorlage 01/SVV/0662 wird vorgeschlagen, die Liegezeitbegrenzung am Bootsparkplatz Alte Fahrt, rechtes Ufer, nicht aufzuheben. Gegen die Aufhebung sprechen folgende Argumente:

1. Mit der Aufhebung der Liegezeitbegrenzung werden Nachtliegeplätze geschaffen. Dies war bei der Beantragung der Umnutzung der Uferanlage zur Anlegestelle nicht vorgesehen.
2. Die Anlegestelle wurde vorerst für den Zeitraum der BUGA als Kurzzeitliege-  
stelle (nur 06.00 bis 22.00 Uhr) auf Probe mit der Option auf Verlängerung  
hergestellt und von der Unteren Naturschutz-, Unteren Wasserbehörde sowie  
dem Wasser- und Schifffahrtsamt genehmigt.
3. Die Anlegestelle ist nicht mit den entsprechenden Serviceleistungen (Wasser,  
Elektro, Müllentsorgung, WC) ausgestattet.
4. Das bestätigte Wassertourismuskonzept von Aug. 2000 sieht vor, Wasser-  
sportler für Übernachtungen an die vorh. Liegeplätze (Neustädter Havelbucht,  
Zeppelinstr. Tiefer See, Templiner See zu verweisen. Hier werden die ent-  
sprechende Serviceleistungen z.T. auch Bilgenwasserentsorgung und Tank-  
möglichkeiten bereits angeboten.
5. Die jährlich an das Wasser- und Schifffahrtsamt zu zahlenden Nutzungsentgel-  
der verdoppeln sich.
6. Die Aufhebung der Liegezeitbegrenzung eröffnet Hausbooten u.a. Wasser-  
fahrzeugen (z.B. Wohnschiff "Linus" in der Neustädter Havelbucht) die Mög-  
lichkeit, dauerhaft in der Alten Fahrt zu liegen.
7. Die Nutzung der Anlegestelle ist durch die Wassertiefe, die Durchfahrtshöhe  
und -breite eingeschränkt.